



Pressemitteilung

Bonn/Berlin, 16.11.2007

Politische Bildungsarbeit gestärkt

Der Etat der Bundeszentrale für politische Bildung wurde für das Jahr 2008 um eine Million Euro erhöht

Im Zuge der Etatverhandlungen des Bundesinnenministeriums wurden die Finanzmittel der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb für das Jahr 2008 deutlich angehoben. Der Haushaltsausschuss bewilligte eine Erhöhung der Ausgaben auf insgesamt 19,2 Millionen Euro. Die Arbeit der bpb in den vergangenen Jahren fand im Ausschuss parteiübergreifende Zustimmung.

„Die vielfältigen Angebote der bpb tragen wesentlich zur Stärkung der Demokratie und Extremismus-Prävention bei“, so Bettina Hagedorn, Mitglied der SPD-Bundestagsfraktion. Auch Ernst-Reinhard Beck, CDU-Abgeordneter und wie Hagedorn Mitglied des bpb-Kuratoriums, begrüßt die Entscheidung: „Politische Bildungsarbeit ist die Grundlage eines lebendigen demokratischen Miteinanders – sie bedarf deshalb der konsequenten Förderung.“

Ein Großteil der zusätzlich bewilligten Mittel fließt in die projektorientierte Arbeit der bpb. Weitere Anteile werden zur Unterstützung der 340 bundesweiten Bildungsträger und Partner verwendet.

„Mit dieser Unterstützung können wir unsere Programmarbeit für Kinder und Jugendliche sowie bildungsferne Zielgruppen ausbauen“, zeigt sich der Präsident der bpb, Thomas Krüger, erfreut. „Wir müssen das Interesse dieser Zielgruppen für politische Prozesse wecken, dafür brauchen wir neue Programme und neue Vermittlungsformate.“ Finanziert werden könne nun u.a. die bundesweite Einführung des Computersimulationsspiels „Ecopolicyade“, das Schülerinnen und Schülern komplexe wirtschaftliche Zusammenhänge näherbringt. „Es ist wichtig, frühzeitig demokratisches Bewusstsein bei Kindern und Jugendlichen herauszubilden, ihnen Kenntnisse und Möglichkeiten zur Partizipation an politischen Prozessen anzubieten“, so Volker Nienhaus, Präsident der Universität Marburg und Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats der bpb, „die zusätzliche finanzielle Unterstützung gibt hierfür ein wichtiges Signal.“

Information:

Raufeld Medien GmbH
Alexandra Hesse
Mehringdamm 57
10961 Berlin

Tel +49 (0)30 69 56 65 18
Fax +49 (0)30 69 56 65 20
hesse@raufeld.de

Kontakt bpb:

Bundeszentrale für politische Bildung
Raul Gersson
Adenauerallee 86
53113 Bonn

Tel +49(0)228 99 515-284
Fax +49(0)228 99 515-293
presse@bpb.de
www.bpb.de/presse